

## INHALT

Abkürzungen . . . . .	12
Verzeichnis und Quellennachweis der Tafelabbildungen . . . . .	15

### Teil I

#### DAS RUNENHORN VON GALLEHUS: EXPERIMENT

§ 1 Das Denkmal . . . . .	17
§ 2 Die Inschrift . . . . .	18
§ 3 Runen- und Bildwerk und <i>tertium comparationis</i> . . . . .	20
§ 4 Gematria . . . . .	25
§ 5 Das vollkommen durchmathematisierte Runenwerk . . . . .	27
§ 6 Ein Wunder der Zahl und Erzählung . . . . .	30
§ 7 Die kleinsten Bausteine im triskaidekadischen Runenwerk . . . . .	32
§ 8 Silben und Silbenanlaute im triskaidekadischen Runenwerk . . . . .	34
§ 9 Sternzacken-Arithmetik . . . . .	35
§ 10 Die Metagematria der Himmelsschrift . . . . .	38
§ 11 Sternensprache – Runensprache; Zahlenverhältnisse – Buchstabenverhältnisse . . . . .	42
§ 12 Probleme der Deutung, Ausblick . . . . .	46

### Teil II

#### RUNENSCHRIFT, SCHRIFTDENKEN, RUNENINSCHRIFTEN IM 24TYPIGEN FUTHARK

##### a) Buchstabe und Zahl, Zahlenschrift und Buchstabenschrift

§ 13 <i>Zählen – Erzählen</i> . . . . .	49
§ 14 Würfelaugen als Zahlenschrift . . . . .	50
§ 15 Ornamente, Sinnbilder, Bilder . . . . .	52
§ 16 'Erzählende' Zahl in Gestalt der Anzahl . . . . .	52
§ 17 <i>Numeri figurati</i> . . . . .	54
§ 18 Germanische Buchstabenschrift . . . . .	56
§ 19 Alphabetische Zahlenschrift und griechisches Schriftdenken . . . . .	56
§ 20 Ogam . . . . .	59
§ 21 Zweigrunen . . . . .	60
§ 22 Gematria . . . . .	62
§ 23 Die griechische Ringinschrift von Berga, Schweden . . . . .	63
§ 24 Griechisches Schriftdenken über Schriftgrenzen hinaus . . . . .	65
§ 25 Griechisches Schriftdenken im Medium der Runenschrift . . . . .	69
§ 26 Germanische Buchstabenschrift als Zahlenschrift . . . . .	70
§ 27 Der Runenring von Körlin . . . . .	71
§ 28 Das Formelwort <i>laukaR</i> 'Lauch (Gedeihen)' . . . . .	73
§ 29 Die Brakteatengruppe von Allesø . . . . .	75
§ 30 Das Formelwort <i>laþō</i> 'Zitation' und der Brakteat von Trollhättan . . . . .	77
§ 31 Die Steininschriften von Saude und Bø . . . . .	79
§ 32 Die Steininschrift von Berga . . . . .	80

§ 33	Die Felswandinschrift von Hammeren . . . . .	81
§ 34	Die Steininschrift Tørvika A . . . . .	84
§ 35	Der Runenort (Tørvika B und A) . . . . .	88
§ 36	Die Grabinschrift von Opedal . . . . .	91
§ 37	„Den Glanz der Runen verberge ich hier“ . . . . .	96
§ 38	Urnordische Runeninschriften – urnordische Grammatik . . . . .	101
§ 39	Runenschreiben als Verziffern: Die Prunkfibel von Fonnås . . . . .	104

#### b) Runenschrift und Mysterium, Eingeweihtsein und Eingeweihtwerden

§ 40	Runenschrift 'geheimnisvolle Schrift' . . . . .	111
§ 41	Die neuen Ausdrucksmöglichkeiten mittels Schrift . . . . .	113
§ 42	Namenschatz und Inschriften: Die Runenlandschaft am Vänensee . . . . .	117
§ 43	Die Nameninschrift von Norra Vånga: HaukøpuR I. . . . .	120
§ 44	Die Namenfigur von Stora Noleby: HaukøpuR II. . . . .	124
§ 45	„Das Runenmysterium male ich, das von göttlichen Mächten stammt“ . . . . .	129
§ 46	Zur Herkunft der Runenschrift . . . . .	133
§ 47	Der Erul von Negau . . . . .	138
§ 48	Der Eril, der eingeweihte Runenmeister . . . . .	141
§ 49	Runenlist: Eril-Inschriften auf losen Gegenständen . . . . .	145
§ 50	Die Eril-Inschrift auf der Felswand von Veblungsnes . . . . .	148
§ 51	Die Eril-Inschrift auf dem Stein von Järsberg . . . . .	149
§ 52	Der junge Runenmeister: Steininschrift von Reistad . . . . .	152
§ 53	Junger Freund und Runenvater: Steininschrift von Årstad . . . . .	154
§ 54	Der Nachfolger: Steininschrift von Tune . . . . .	158
§ 55	HaukøpuR II.: Die Initiationsinschrift von Stora Noleby . . . . .	163
§ 56	Runenweihe: HaukøpuR II. und Óðinn, Mythos und Kult . . . . .	169
§ 57	„Wort mich von Wort zu Wort führte“ . . . . .	175
§ 58	<i>óðr – hræra – óðhrærir</i> : Die Eril-Inschrift von By . . . . .	179
§ 59	Eingeweihtsein und Eingeweihtwerden . . . . .	182

#### c) Dreigesichtigkeit der Runenschrift und Vielgesichtigkeit der Inschriften

§ 60	Runennamen und heimisches Schriftdenken . . . . .	187
§ 61	Bildzeit – Runenzeit . . . . .	192
§ 62	Der Pokal von Vehlingen und die taciteischen <i>notae</i> . . . . .	195
§ 63	Die Urne von Niesdrowitz . . . . .	199
§ 64	Zur Vielgesichtigkeit der Runeninschriften . . . . .	202
§ 65	Zur Dreigesichtigkeit der Runenschrift . . . . .	204
§ 66	Die Felsritzung von Himmelstalund . . . . .	209
§ 67	Die Fibelinschrift von Soest . . . . .	214
§ 68	Buchstabenzahlen – Wortzahlen . . . . .	216
§ 69	<i>alu</i> . . . . .	217
§ 70	Namenzahlen – Runennamenzahlen . . . . .	221
§ 71	Die Fibelinschrift von Etelhem . . . . .	224
§ 72	Die Thorsberger Mooropferfunde . . . . .	225
§ 73	Begriffsbuchstaben als Operatoren der Zahlenschrift . . . . .	229
§ 74	Der Brakteat von Skodborg . . . . .	230
§ 75	Hathuwolf gab GUTES JAHR, <i>hA þuwoLAfR gAf ʁ</i> . . . . .	232
§ 76	Was Hathuwolf gab, möge Hariwolf geben . . . . .	237
§ 77	Die Kultdichtung von Stentoften im Medium der Runenschrift . . . . .	242
§ 78	Dauer und Leistung der Begriffsschrift . . . . .	245
§ 79	Die Felsritzung von Ingelstad . . . . .	252
§ 80	Möglichkeiten der Runenschrift und Wirklichkeit der Inschriften . . . . .	256
§ 81	Das Sinnbild in der Grabinschrift von Opedal . . . . .	260

§ 82	Das Bild in der Futharkinschrift von Charnay . . . . .	267
§ 83	Die Fibelinschrift von Balingen . . . . .	273
§ 84	Bild und Sinnbild in der Futharkinschrift von Kylver . . . . .	275
§ 85	Die Futharkinschrift von Vadstena . . . . .	280
§ 86	Runenmeisterliche Akzente und 24typige Runenreihe . . . . .	285
§ 87	Uthark, Futhark und die Futharkinschrift von Kylver . . . . .	288
§ 88	Futhark-Reihenfolge im Schriftdenken der Germanen . . . . .	292
§ 89	Die Eibenrune im Schriftdenken der Germanen . . . . .	298
§ 90	Eibenrune und DREIZEHN im Schriftdenken der Germanen . . . . .	307

Teil III

DAS RUNENHORN VON GALLEHUS

§ 91	Die Gleichung DREIZEHN = * <i>é(h)waz</i> 'Eibe' . . . . .	321
§ 92	Alles ist Zahl . . . . .	329
§ 93	Das <i>signum Pythagoreicum</i> am Sternenhimmel von Gallehus . . . . .	333
§ 94	Pentagramm und 'Goldener Schnitt' kraft Runenzahl - 5:8:13 . . . . .	336
§ 95	Pentagramm und 'Goldener Schnitt' kraft Runenstrecke - 3:5:8:13 . . . . .	341
§ 96	Das <i>signum Pythagoreicum</i> im Runenring von Gallehus . . . . .	347
§ 97	Hlewagast-Reihe ( $\pm 400$ ) - Fibonacci-Reihe (1202) - Die Reihe des Goldenen Schnitts . . . . .	349
§ 98	HlewagastiR *13 *8 *5 *3 *2 *1 *LewagastiR . . . . .	354
§ 99	Hlewagast-Reihe und *LewagastiR im Bildreifen IV . . . . .	358
§ 100	Der durchmathematisierte Runenring . . . . .	361
§ 101	Die durchmathematisierte Sternenreihe . . . . .	370
§ 102	Die zahlensymbolische Formel einer Landschaft . . . . .	377
§ 103	'Ring-' und 'Sichel-Gott', HlewagastiR *LewagastiR . . . . .	384
§ 104	Ein berühmter Schnitt . . . . .	389
§ 105	Weltenbaum und Himmelszelt . . . . .	395
§ 106	Runensprache - Sternensprache . . . . .	404
§ 107	Anhang: Dunkel und Licht. Zum Bildwerk des Sternenhorns . . . . .	408